

**Großaktionär:** Tüllfabrik Flöha A.-G. in Plaua b. Flöha.

**Genußscheine:** 12 000 Stück. Die G.-V. vom 5./9. 1924 beschloß die Kündig. bzw. Rückzahlung der Genußscheine mit 2 RM je Stück zum 31./12. 1924. Ende 1932 noch nicht eingelöst 750 RM.

**Kurs 1926—1932:** 108, 93, 52.50, 16, 10.50, 12\*, 4.75 %. Notiert in Berlin.

**Dividenden 1927—1932:** 0, 0, 0, 0, 0, 0 %.

**Beamte und Arbeiter:** 1931: 150.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Grundst. 105 000, Fabrikgebäude 355 200, Wohngebäude 87 000, Maschinen und maschinelle Anlagen 86 000, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 19 000, Betriebsstoffe 9685, halbfertige Erzeugnisse 65 929, fertige Waren 87 255, Wertpapiere 286, Guthaben bei Lieferanten 2180, Warenforderungen 142 300, Wechsel und Schecks 6912, Kasse, Postscheck, Notenbanken 11 503, andere Bankguthaben 5148, Uebergangsforderungen 2538. — Passiva: A.-K. 392 000, gesetzl. Rücklage 39 200, Genußscheine 750, Delkr. 30 000, Hyp. 325 055, Lieferantenschulden 42 715, Geldschulden an Konzernges. und für Steuern,

Provisionen, Zs. usw. 114 582, Uebergangsverbindlichkeiten 12 700, Akzente 30 935. Sa. 985 937 RM.

Wechsel-Giro-Obligo: 22 103 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag aus 1931 646 297, Löhne u. Gehälter 158 576, soz. Abgaben 10 974, Abschreib. auf Anlagen 86 956, Verluste auf Debitoren 27 079, Zs. 43 082, Besitzsteuern 19 040, sonstige Aufwendungen und Unkosten 123 200. — Kredit: Bruttogewinn 305 212, sonst. Erträge 37 609, Verlustvortrag aus 1931 646 297, Verlust 1932 126 085. Sa. 1 115 204 RM.

**Sanierungs-Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Verlustvortrag 772 383, Sonderabschreib. auf Grundstücke 55 671, Fabrikgebäude 233 471, Wohngebäude 11 529, Maschinen u. maschinelle Anlagen 296 113, Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsinventar 23 000, Waren 138 887, Debitoren 10 000, Zuweisung an die gesetzliche Rücklage 39 200. — Kredit: Auflösung des gesetzlichen Rücklagekontos 12 254, Ueberschuß aus der Kapitalherabsetzung 1 568 000. Sa. 1 580 254 RM.

Die Bezüge des Vorst., des A.-R. u. der Liquidatoren betragen 19 008 RM.

## L. J. Joachimsthal, Akt.-Ges.

Sitz in Chemnitz, Neefestraße 76.

**Vorstand:** Alfred Joachimsthal.

**Prokurist:** Richard Schwarz, Chemnitz.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanwalt u. Notar Dr. Weiner, Bank-Dir. Jean Heberer, Kaufmann Leopold Eger, Chemnitz.

**Gegründet:** 18./9. 1923; eingetragen 3./12. 1923.

**Zweck:** Erwerb und der Fortbetrieb des von den Kommanditges. in Firma L. J. Joachimsthal, Chemnitz, betriebenen Handelsgeschäftes, Großhandel in Alt- und Neuweisen sowie Metallen, Beteiligung an fremden Unternehmen der Eisen-, Metall- und Maschinenindustrie.

**Kapital:** 50 000 RM in 250 Aktien zu 200 RM.

Urspr. 100 Mill. M in 1000 Akt. zu 100 000 M, übern. von den Gründern zu pari. Die G.-V. v. 12./1. 1925 beschloß Umstell. von 100 Mill. M auf 200 000 RM in 1000 Aktien zu 200 RM. — Lt. G.-V. v. 17./2. 1932 Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form durch Einziehung der Aktien Nr. 251—1000 um 150 000 RM auf 50 000 RM.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. — G.-V.: Im ersten Geschäftshalbj.

**Bilanz am 31. Dez. 1932:** Aktiva: Inventar u. Utensilien 1135, Auto 2865, Waren 40 462, Effekten 1500, Kasse u. Postscheckguth. 425, Debitoren 70 258, (Avale [Wechselobligo] 56 448). — Passiva: A.-K. 50 000, R.-F. 5000, Delkredererückstellung 7000, Kreditoren 51 902, Akzente 2000, Reingewinn 743, (Avale [Wechselobligo] 56 448). Sa. 116 645 RM.

**Gewinn- u. Verlust-Rechnung:** Debet: Unkosten 95 241, Zinsen u. Provisionen 2006, Kontokorrent 4111, Inventar u. Utensilien 617, Auto 662, Effekten 500, Gewinn 743 (wird vorgetragen). Sa. 103 880 RM. — Kredit: Bruttogewinn 103 880 RM.

**Dividenden 1927—1932:** 0 %.

**Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

## Maschinenfabrik Germania vorm. J. S. Schwalbe & Sohn.

Sitz in Chemnitz, Fabrikstraße 7.

**Vorstand:** Fabrik-Dir. Anton Bix, Franz Bachler; Stellv.: Franz Schwalbe.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Dr. jur. Johannes Krüger, Dresden; Stellv.: Fabrik-Dir. Dr. phil. Otto Seyfert, Bank-Dir. Curt Bernhard, Frau Kommerzien-Rat Elisabeth Schwalbe, Staatsbank-Dir. Dr. phil. Alfred Bleicher, Chemnitz; Gen.-Dir. Wilhelm Reinhardt, Leipzig.

**Gegründet:** 1873. Die Fabrik besteht seit 1811.

**Zweck:** Betrieb der Maschinenfabrikation mit einer 1898 neuerbauten großen Kesselschmiede. In der Hauptsache werden hergestellt: Brauerei- u. Mälzereianlagen, Sudwerke (älteste Spezialfabrik Deutschlands), eiserne Gärbottiche, Lagerfässer, Eis- und Kühlmaschinen, Gefrier- und Kühlanlagen für alle Zwecke, Dampfkessel und Dampfmaschinen, vollständige Einrichtung für Schlachthöfe usw., Turbinen. Zur besseren Ausnutzung der Werkstätten wurden Herbst 1930 die Maschinenbau-Abteilungen der in Liquidation befindlichen Sächsischen Maschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann A.-G. in Chemnitz angegliedert.

**Besitztum:** Dem Betriebe der Ges. dienen die in der Stadt Chemnitz gelegene Stammfabrik, die in Altchemnitz befindliche Abteilung Kesselschmiede sowie das in Chemnitz-Altendorf gelegene Grundstück Roonstraße. Erstere Anlage umfaßt 28 840 qm Bodenfläche, wovon 13 750 qm bebaut sind; dieser Grundbesitz wurde 1928 an die Stadt Chemnitz verkauft und zunächst auf 10 Jahre von der Stadt gepachtet; die Anlage Altchemnitz ist 97 990 qm groß, auf ihr sind Werk- und

Wohngebäude im Gesamtumfang von 9795 qm errichtet worden. Das Grundstück Roonstraße ist 7930 qm groß und weist 810 qm bebaute Fläche auf. — Etwa 450 Arbeiter und Beamte.

**Beteiligungen:** Die Ges. beteiligte sich 1929 an der Gründung der Vereinigte Deutsche Kältemaschinenfabriken Borsig-Germania-Humboldt G. m. b. H., Berlin-Chemnitz-Köln, mit  $\frac{1}{2}$  des Kapitals. Die Forderung an der seit 1932 in Liquidation befindlichen Ges. erscheint noch mit 7421 RM in der Bilanz 1932. Die Liquidation ist so gut wie beendet. Im Berichtsjahre 1932 wurden 28 700 RM auf dieses Engagement abgeschrieben, so daß die Liquidation keinen Verlust bringen dürfte, andererseits ist es der Ges. gelungen, bestehende Differenzen mit dem Liquidator durch Abschluß eines Vergleiches im neuen Geschäftsjahre so zu beenden, daß der Ges. eine Vergütung für nicht mehr zugeteilte Aufträge im Betrage von 25 000 RM gutgebracht ist.

**Verbände:** Die Ges. gehört als Mitglied an: dem Verein Deutscher Maschinenbau-Anstalten, Verband Sächsischer Industrieller, Chemnitzer Bezirksverband Deutscher Metallindustrieller, Brauerei-Maschinen-Verband, Verband Deutscher Dampfkessel- und Apparatebau-Anstalten.

**Kapital:** 770 400 RM, davon 562 400 RM St.-Akt., ferner 2040 Vorz.-Akt. zu 100 RM und 200 Vorz.-Akt. zu 20 RM. Die Vorz.-Akt. haben Anspruch auf 10 % Vorz.-Div. mit Nachzahlungspflicht und auf vorberechtigte Beteiligung am Erlös bei eventueller Liquidation der Ges.